



INFORMATIONSVORLAGE

Federführung:
FB Finanzen

VORL.NR. 279/19

Sachbearbeitung:
Harald Kistler

Datum:
24.07.2019

Betreff: Finanzzwischenbericht 2. Quartal 2019
Bezug SEK:

Anlagen: Anlage 1 Ein- und Auszahlungsarten des Ergebnishaushaltes 2019
Anlage 2 Ein- und Auszahlungsarten des Finanzhaushaltes 2019
Anlage 3 Entwicklung Gewerbesteuer 2019

Mitteilung:

In der Anlage erhalten Sie eine Darstellungen der kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen getrennt nach Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie eine Darstellung zur Entwicklung der Gewerbesteuer. Der Finanzzwischenbericht soll einen Überblick über die Zahlungsflüsse geben und aufzeigen, wo ggf. Abweichungen zu den Planansätzen erkennbar werden, so dass ggf. rechtzeitig reagiert werden kann.

Im Ergebnishaushalt werden sämtliche laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet. Der Finanzhaushalt bildet neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts insbesondere die investiven Ein- und Auszahlungen ab.

Die Anlage 1 zeigt auf, welche Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts im 2. Quartal eingegangen bzw. abgeflossen sind. Die Anlage 2 zeigt die Zahlungsflüsse im Finanzhaushalt und die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 30.06. auf.

1. Einzahlungen des Ergebnishaushalts

Die Gewerbesteuerzahlungen im 2. Quartal liegen noch deutlich unter dem erwarteten Planansatz von 84 Mio. EUR. Betrachtet man jedoch das momentane Veranlagungssoll (bisher insgesamt festgesetzte Vorauszahlungen für das gesamte Jahr), so liegen wir mit rd. 91,8 Mio. Euro rund 7,8 Mio. Euro über dem Planansatz (siehe Anlage 3).

Beim Anteil an der Einkommensteuer ist zu berücksichtigen, dass bislang erst eine Teilzahlung für das Jahr 2019 eingegangen ist. Auf Grund der Mai-Steuerschätzung gehen wir davon aus, dass der Planansatz bis Ende des Jahres um rd. 2,5 Mio. Euro unterschritten wird. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer prognostiziert die Mai-Steuerschätzung ein Plus von

rd. 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz.

Die anderen Steuererträge entwickeln sich planmäßig.

Bei den Zinserträgen ist zu berücksichtigen, dass die Zahlungstermine mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte liegen.

Auch die anderen Ertragspositionen entwickeln sich weitgehend planmäßig.

2. Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Der Abfluss der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt nach einem halben Jahr bei rd. 47,9 %, dabei sind die Tarifsteigerungen rückwirkend auf 01.01. bereits berücksichtigt. Aufgrund der Freigabe der bisher gesperrten Stellen sowie der großen Anzahl von unbesetzten Stellen ist (bei teilweiser Besetzung im 2. Halbjahr) mit einer Überschreitung der Personalaufwendungen zu rechnen.

Sämtliche anderen Abflüsse liegen nach einem halben Jahr im Plan.

3. Einzahlungen des Finanzhaushalts

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Zuwendungen für Investitionen (insbesondere Sanierungsfördermittel, Schulbaufördermittel und Zuweisungen für Einrichtungen der Kinderbetreuung) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Die Investitionszuwendungen liegen derzeit noch deutlich unter dem Planansatz. Dies liegt daran, dass mehrere förderfähige Baumaßnahmen derzeit erst begonnen werden, so dass noch keine Zuwendungen abgerufen werden können.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (insbesondere Grundvermögen) liegen ebenfalls deutlich unter dem Plan.

Bei der Position Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen sind die Tilgungstermine für die gegebenen Darlehen mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte.

4. Auszahlungen des Finanzhaushalts

Wie auch in den letzten Jahren ist der Mittelabfluss für Baumaßnahmen im 1. Halbjahr gering (rd. 28,8 % des Planansatzes). Bei etlichen Hochbauprojekten (z.B. August-Lämmle-Schule, Sanierung Goethe-Gymnasium, Fuchshofschule, KiFaZ Neckarweihingen) sind noch höhere Beträge nicht abgeflossen.

Der geringe Mittelabfluss im Tiefbaubereich ist u.a. auf die Projekte Westrandstraße, Körnerstraße, Radwegebau Alleenstraße, Kreisverkehr Aldinger-/Danziger Straße, Programm Lärmaktionsplan, BRT und Erschließung des Baugebietes Schauinsland zurückzuführen.

Auch die Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (z.B. Investitionszuschüsse für nicht-städtische Kitas, Zuweisungen für Sanierungsgebiete) liegen rund 6,7 Mio. EUR unter dem Plan.

5. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln (Geldanlagen, Bausparverträge, Kassenbestand) beträgt zum 30.06. insgesamt 52.585.232 EUR (Vorjahr: 73.293.914 EUR).

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden.

Fazit:

Im Ergebnishaushalt gehen wir weiterhin davon aus, dass der geplante Zahlungsmittelüberschuss von 13,6 Mio. EUR erreicht werden kann. Allerdings könnte es auf Grund der aktuellen Konjunkturlage in der 2. Jahreshälfte zu Reduzierungen (Anpassungen) bei den Gewerbesteuer-Vorauszahlungen kommen. Ob der Personalkostenansatz trotz der Erhöhung um 665 TEUR (siehe Vorlage 268/19) für 2019 ausreicht, kann erst im Herbst abschließend beurteilt werden.

Im Bereich der investiven Auszahlungen ist damit zu rechnen, dass die veranschlagten Beträge bis zum Jahresende nicht vollständig abfließen werden. Die im Jahr 2019 nicht benötigten Mittel können ins Folgejahr übertragen werden, um die Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen sicherzustellen. Die für 2019 geplante Reduzierung des Finanzierungsmittelbestandes (Liquidität) von 6,4 Mio. EUR wird aus heutiger Sicht in dieser Größenordnung nicht erforderlich sein.

Die aus dem Vorjahr weiter geltende Kreditermächtigung von 4 Mio. EUR wurde im ersten Halbjahr 2019 zu 2,65 Mio. EUR realisiert. Ob sie im zweiten Halbjahr weiter realisiert wird, hängt zum einen vom investiven Mittelabfluss, aber auch von der Entwicklung auf dem Zinssektor ab.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Zeit regelmäßig steigender Steuereinnahmen wohl dem Ende zuneigt. Die Haushaltsplanberatungen 2020 ff. werden unter diesem Aspekt zu führen sein.

Unterschriften:

Ulrich Kiedaisch

Harald Kistler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

14, 20